



Klicken Sie auf die auf die gewählte Referenz oder blättern Sie durch die PDF-Datei.

- ▶ **Radschnellweg Euregio (RS 4): Aachen—Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen**
- ▶ **Umsiedlungsstandort Erkelenz-Nord: Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Beverath**

**Radschnellweg Euregio: Aachen – Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen**

**Zeitraum:**  
 Machbarkeitsstudie & Vorplanung: 12/2014 – 06/2017  
 Erstellung von Voruntersuchungsunterlagen zur Linienbestimmung: seit 12/2018

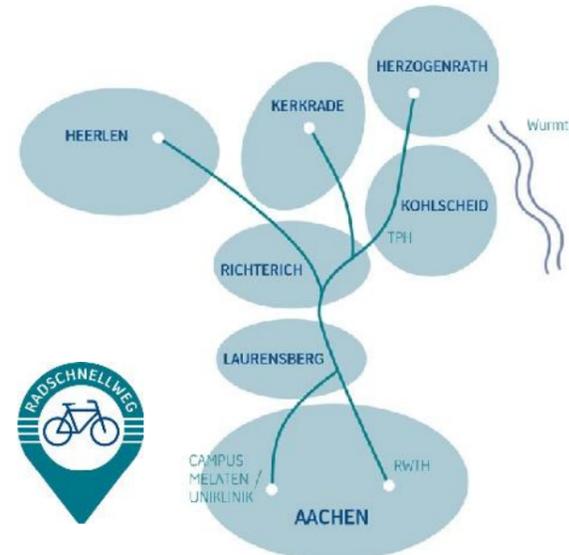
**Auftraggeber:**  
 StädteRegion Aachen      Ansprechpartner: Herr Oswald  
 www.staedteregion-aachen.de      Tel.: 0241 51983705  
 Landesbetrieb Straßenbau NRW      Ansprechpartner: Herr von Katte  
 NL Ville-Eifel      Tel.: 02405 4323353

**Projekt:**  
 Die StädteRegion Aachen untersucht gemeinsam mit ihren Partnern Stadt Aachen und Stadt Herzogenrath nach geeigneten Lösungen zur Entlastung des Korridors Aachen – Herzogenrath und bewarb sich mit dem Projekt 2013 beim Planungswettbewerb des Landes NRW. Als einer von fünf Gewinnern wurde dann zunächst die Machbarkeitsstudie gefördert.  
 Wir haben die Machbarkeitsstudie von Anfang an zusammen mit der StädteRegion und den Partnern bearbeitet. Ein großer Teil (40%) der Strecke verläuft innerstädtisch und stellt so Anforderungen an die Integration des Elements Radschnellweg in den vorhandenen und begrenzten Straßenraum.  
 Außerorts sind insbesondere die Abschnitte an der aktiven Bahnstrecke (Aachen – Düsseldorf) erwähnenswert. Die Führung und Ausgestaltung in diesen Bereichen wurden zusätzlich mit der DB Netz abgestimmt. Dabei flossen die Vorgaben der DB Netz bezüglich Abständen, Entwässerung, etc in die Studie ein.  
 Die fertiggestellte Machbarkeitsstudie beinhaltet als Ergebnis eine Empfehlung der Vorzugstrasse welche als Grundlage für die bereits laufende weitere Planung gilt.

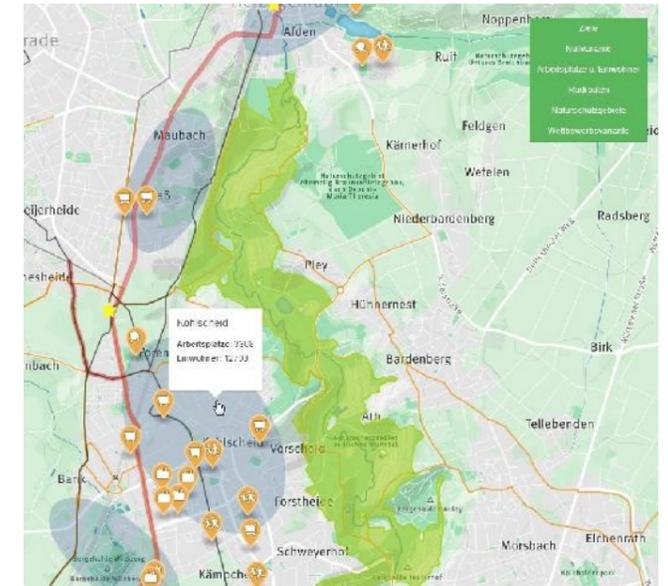
- Details:**
- Länge des Radschnellwegs auf deutscher Seite: ca. 19 km
  - Verlauf: Aachen über Herzogenrath-Kohlscheid nach Herzogenrath und Kerkrade sowie von Aachen über Kerkrade-Locht nach Heerlen
  - 8 Ingenieurbauwerke (3 Brücken, 4 Unterführungen, 1 Stützwand)
  - Ausbaubreite in Bereichen mit Führung als Zweirichtungsradschnellweg: 4,00 m, in Bereichen mit Fußgängerverkehr zusätzlich 2,30 m

**Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:**  
 Leistungsphasen 1 bis 9 (stufenweise Beauftragung) gemäß HOAI § 47 i.V.m. Anlage 13 Nr. 13.1 für die Abschnitte auf deutschem Hoheitsgebiet inkl. Grenzübergangspunkte  
 Lph 1-9 Ingenieurbauwerke gemäß HOAI § 43 i.V.m. Anlage 12  
 Lph 2-4 Tragwerksplanung gemäß HOAI § 51 i.V.m. mit Anlage 14  
 Einschl. der folgenden Besonderen Leistungen:  
 Kommunikationskonzept und Koordination/Durchführung Bürgerbeteiligung  
 Gestaltungskonzept inner- und außerorts  
 Konzept für Corporate Design, Internetauftritt, Flyer  
 Konzept für Service und Ausstattung  
 Konzept für Betrieb und Qualitätsmanagement  
 Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten  
 Koordination begleitender Arbeitskreis  
 Derzeitiger Auftrag: Erstellung Voruntersuchungsunterlagen

**Kosten:**  
 Geschätzte Baukosten: ca. 30 Mio. € brutto



Einzugsgebiet des RSW Euregio



Bürgerbeteiligung: interaktive Karte zur Einreichung von Routenvorschlägen



Beispiel Radschnellweg Nijmegen (NL)



Visualisierung Brücke Schlossparkstraße

**Umsiedlungsstandort Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Beverath**

**Zeitraum:**  
Planung: 2014-2017  
Baumaßnahme: 2016-2018

**Auftraggeber:**  
RWE Power AG  
www.rwepower.com  
Ansprechpartner: Herr Pütgens  
Tel.: 0221 48021427

**Projekt:**  
Gesamte Erschließung des Umsiedlungsstandortes (Gebietsgröße: 58,2 ha) für 1.700 Menschen aus 5 Orten im Rahmen des Braunkohletagebaus Garzweiler II.

- Anbindung B57/Baugebiet über 3-armigen Kreisverkehr, Außendurchmesser 40 m inkl. Anpassung Straßenentwässerung B57
- Straßenbau, innere Erschließung für 115.000 m<sup>2</sup> Verkehrsflächen im Grundausbau
- Freiraumgestaltung der öffentlichen Plätze
- 4.500 m<sup>2</sup> Wirtschaftswege
- Dezentrale Regenwasserbehandlungsmaßnahmen für Anbindungsstraßen im Bereich von Wasserschutzzonen über Lamellenklärer (Anbindung Südost) und Straßeneinlaufschächte Budavinci Typ N (Anbindung West)
- 730 m offene Gräben und Mulden zur Regenwasserableitung, 260 m abgedichtete Mulden im Bereich von Wasserschutzzonen
- 8.100 m Regenwasserkanal DN 300-DN 1200
- 7.600 m Schmutzwasserkanal DN 200
- 6.000 m Hausanschlusskanäle DN 150-DN200
- 2 Schmutzwasserpumpwerke inkl. maschinentechnischer Ausrüstung und EMSR-Ausrüstung
- 2.390 m Druckleitung PE 100 140/12,7 inkl. Be-/Entlüftungsschächte und Schiebergruppe für wechselseitigen Betrieb der Abwasserdruckleitung Umsiedlungsstandort Borschemich (neu) und Umsiedlungsstandort Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Beverath über gemeinsame Abwasserdruckleitung zur Kläranlage Erkelenz
- 1 zentrale Regenwasserbehandlung für A<sub>E,K</sub> = 49,7 ha mit Absetzanlage, Dauerstaubereich mit See-Charakter und 12.700 m<sup>3</sup> Rückhalteraum, 120 m lange und 7 m breite Versickerungsmulde mit darunter liegender 4 m tiefer Transportrigole
- 1 semizentrale Versickerungsanlage für A<sub>E,K</sub> = 8,2 ha mit Absetzbecken, Versickerungsbecken mit 2.700 m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen und 6 Schluckbrunnen DN 2000 von 15,50 m Tiefe

**Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:**  
Leistungsphase 1-9 und örtl. Bauüberwachung für Verkehrsanlagen, Plätze, Wirtschaftswege, Kanalbau, Versickerungsanlagen; Koordination der Versorgungsnetze; Kanalkataster  
Topographische Geländeaufnahmen mittels Drohnenbefliegung, Kontrollvermessung, Grenzanzeigen, amtliche Lagepläne (Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Frank Maraite)  
Workshops, Begehungen und Infoveranstaltungen mit Umsiedlern zu besonderen Themen (Verkehrsanlagen, offene Wasserführung in Gräben, Entwässerung)

**Kosten:**  
Die Gesamtkosten betragen 20,4 Mio. € brutto

